

MINT400 Hauptstadtforum 2015

Am 12. Und 13. Februar 2015 waren wir mit fünf Schülern aus unserer Stufe bei einer Veranstaltung in Berlin, die vom Verein MINT-EC ausgerichtet wurde. Dort waren insgesamt 400 Schüler aus den Stufen 10,11 und 12 aus ganz Deutschland. Dabei ging es um ganz verschiedene Themen aus allen naturwissenschaftlichen Bereichen.

Es fing an mit einem Bildungsmarkt, man konnte sich also mit vielen Unternehmen und Ausbildern unterhalten, um schon mal nach späteren Berufsmöglichkeiten in diesem Bereich Ausschau zu halten.

Abends gab es sechs verschiedene Fachvorträge, die wir schon im Voraus gewählt haben. Ich habe mir einen Vortrag über Ressourceneffizienz angehört.

Am nächsten Tag ging es dann schon am Morgen weiter mit einem Workshop, welchen man ebenfalls im Voraus gewählt hat. Von insgesamt 31 Workshops habe ich mich für die Thematik rund um Alzheimer entschieden. Es ging dabei sowohl um die sozialen Aspekte, die Alzheimer für die Umgebung der Betroffenen mit sich zieht, als auch um viele biochemische Vorgänge, die sich in den menschlichen Synapsen abspielen, die diese Krankheit, welche ja im Grunde jedem bekannt ist, verursachen.

Um es einmal kurz zusammenzufassen: Bei Erkrankten entsteht in der Hirnrinde ein Mangel an dem Neurotransmitter Acetylcholin, da das Enzym Acetylcholinesterase diesen in den Synapsen verstärkt abbaut, sodass dieser die Rezeptoren der Nervenzelle gar nicht erst erreicht. So können die elektrischen Impulse zwischen den Nerven nicht weiter gegeben werden und Informationen nicht mehr verarbeitet werden. Genauer möchte ich darauf gar nicht eingehen, weil es doch recht anspruchsvoll war, aber grade deshalb hat es so Spaß gemacht! Ich habe etwas komplett Neues gelernt, worüber ich mir sonst vielleicht nie genauer Gedanken gemacht hätte.

Später am Abend gab es dann noch eine Abschlussveranstaltung mit einerseits informativen und interessanten, andererseits mit wirklich witzigen Vorträgen!

Was natürlich auch nicht zu kurz kommen durfte war die Freizeit! Wenn man schon einmal während der Schulzeit in Berlin sein kann, muss man das schließlich ausnutzen! Da unser Hostel direkt am Hauptbahnhof war, konnten wir alles Sehenswerte ganz einfach mit der S-Bahn erreichen. Am Abend das Brandenburger Tor betrachten und unten am Alex stehen, durch das Holocaust Denkmal laufen und super essen gehen, wir haben die Zeit schon genossen. Am Samstagmorgen sind alle Teilnehmer individuell abgereist, sodass wir, bevor wir gefahren sind, noch Zeit hatten durch Berlin zu laufen, uns viele Dinge anzuschauen und auch ins Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds zu gehen.

Alles in allem kann ich also voller Überzeugung sagen, für mich hat es sich gelohnt an diesem Event teilzunehmen. Es macht total Spaß neue Dinge zu erfahren und auch total schnell neue Leute kennenzulernen! Ich hab viel Spaß gehabt, auch mit Menschen, die ich bis dahin gar nicht kannte! Und Berlin an sich ist natürlich auch immer wieder eine gute Erfahrung!

Alexandra Brußmann